

Musikdirektor Michael H. Kuhn

5. Januar 2014



Lebenslauf

Meine Ausbildungsdaten

Feudenheim-Gymnasium, Mannheim

1989 - Allgemeine Hochschulreife – Notendurchschnitt 1,6

Ruprecht-Karls-Universität, Heidelberg

Staatliche Hochschule für Musik, Mannheim

Universität, Mannheim

WS 1990 – SS 1994 - Student mit den Fächern

- Schulmusik,
- Musikwissenschaften,
- Erziehungswissenschaften,
- Französisch und
- Italienisch

Staatliche Hochschule für Musik, Mannheim

Universität, Mannheim

7. Oktober 1994 (Schulmusik) und 30. November 1994
(Französisch)

1. Staatsexamen für das Höhere Lehramt an Gymnasien -
Gesamtnote: 1,5

Staatliche Hochschule für Musik, Mannheim

WS 1999 – SS 2001 (*neben der Tätigkeit als Gymnasiallehrer an der
IGS Kastellaun*) - Student mit dem Ziel Diplommusiklehrer für
Musiktheorie und Tonsatz

5. Juli 2001

Staatliche Diplomprüfung für Musiktheorie und Tonsatz -
Gesamtnote: 1,5

Staatliches Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien, Bad Kreuznach

1. Februar 1996 – 31. Januar 1998

Referendar des Höheren Lehramtes für Musik und Französisch

Gymnasium am Römerkastell, Bad Kreuznach

1. Februar 1998 – 31. Juli 2000 - Lehrer im Angestelltenverhältnis
Arbeitsbereiche:

- Musik (Sekundarstufe I und II) und Französisch (Sekundarstufe I)
- unterrichtlicher Einsatz im gesamten Schulspektrum (neben unterrichtlichem Einsatz in Sek. I vorwiegend in Sek. II [Leistungs- und Grundkurs]), Leiter des Schulchores und des Kammerchores

Integrierte Gesamtschule, Kastellaun

1. August 2000 – 18. November 2004 - Studienrat

Arbeitsbereiche:

- Unterrichtlicher Einsatz im gesamten Schulspektrum (Förderklassen, Orientierungsstufe, 10er-Profil, MSS, Klassenleitung Orientierungsstufe)
- Fachbereichsleiter Musik (Unterrichtskoordination, Planung, Stoffplanübersicht)
- Leiter des Schulchores
- Leitung schulinterner Fortbildungen im Bereich der PC-Nutzung

Integrierte Gesamtschule, Kastellaun

Seit 19. November 2004 -

Didaktischer Koordinator und 2. Stellvertretender Direktor

Arbeitsbereiche:

- Allg. pädagogisch-didaktische Grundsatzfragen,
- Pädagogische Organisation und Koordination des Gesamtschulbetriebs
- Leiter der Steuerungsgruppe (Schwerpunktklassen)
- Fachbereichsleiter Musik (Unterrichtskoordination, Planung, Stoffplanübersicht)
- Leiter des Schulchores

IGS Gerhard Ertl, Sprendlingen

Seit 14. Januar 2008, Direktor

Meine weiterführenden Tätigkeiten

Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz, Neuwied-Engers

Seit Januar 2003 - Leiter von Fortbildungen

Arbeitsbereiche:

- Probendidaktik, Probenmethodik im Schulchor
- Improvisationskonzepte (Turnaroundtechnik, Scat), Warming-up
- Mouth- und andere Percussion, chorpraktisches Klavierspiel
- Literaturerarbeitung, Literaturworkshops

Meine Erfahrungen im Bereich Chorleitung

Konzerttätigkeit

Seit 1987

Rege Konzerttätigkeit im klassischen wie modernen Bereich mit nationalen Chören und internationalen Solisten (Markus Brück, Ki-Chun Park, Alejandro Ramirez, Christine Brenk, Janet Collins, Karl Ridderbusch, Harald Kronibus, Otto Lamadé, Wolfram Koloseus).

Wettbewerbe

Seit 1987 Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe. Exzerpt:

- 2001 – 1. Landespreisträger Rheinland-Pfalz „Jazz vokal et cetera“ mit dem Gesangsensemble vocalis in Wirges
- 2002 – Teilnehmer beim Deutschen Chorwettbewerb als Vertreter des Landes Rheinland-Pfalz, Osnabrück, Platz 10
- 2005 – erneut 1. Landespreisträger Rheinland-Pfalz „Jazz vokal et cetera – a cappella“ mit dem Gesangsensemble vocalis in Mutterstadt
- 2006 – Teilnehmer beim Deutschen Chorwettbewerb als Vertreter des Landes Rheinland-Pfalz, Kiel, Platz 4 und Sonderpreis „Bestes Entertainment“
- 2009 – zum dritten Mal in Folge 1. Landespreisträger Rheinland-Pfalz „Jazz vokal et cetera – a cappella“ mit dem Gesangsensemble vocalis in Bingen/Rhein

Was Sie sonst noch über mich wissen sollten

Pädagogisches Grundkonzept

Im Zentrum meiner Arbeit steht die Integration aller Beteiligten in den Lernprozess. Ein intensiver Lernprozess vollzieht sich, wenn Theoretisches praktisch erfahrbar gemacht wird. Dies bezieht sich nicht nur auf die Literaturarbeit im Chor, sondern umfasst auch praktische Kenntnisse in Musikgeschichte, Stimm- und Körperschulung.

Didaktisch-methodische Ansätze

Ich denke zielgruppenorientiert und pragmatisch. Mein Vermögen, die Leistungsfähigkeit von Arbeitsgruppen gut einzuschätzen, verhilft mir dazu, die jeweils richtigen didaktischen Entscheidungen zu treffen.

Aufgrund meiner Fähigkeit mich auf meine Chorsängerinnen und -sänger einzustellen wähle ich die jeweils geeignete Methodik und Unterrichtssprache.

Ich selbst stelle an mich sehr hohe Ansprüche. Dies wirkt auf die, die mit mir zusammenarbeiten, positiv motivierend und zieht hochwertige Arbeitsergebnisse nach sich.

Zielsetzung

In meiner Fähigkeit andere einzuschätzen und zu überzeugen sowie sachlich und klar zu argumentieren, liegt eine meiner wesentlichen Stärken.

Zuverlässigkeit und Konsequenz unterstützen hierbei einen nachhaltigen Erfolg:

Erfolgreiche Chorarbeit bedeutet für mich somit konsequente musikalische Arbeit höchsten Niveaus. Dies bezieht sowohl die Chormitglieder als auch die unterstützenden Kräfte wie Stimmbildner und Stimmbildnerinnen und die Organisationskräfte mit ein.